

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Preise:
Sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einpaltige Cor-
pusseite (oder deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftskeller:
Buchdruckerei von A. Babs,
Königsbrück, E. S. Krausche,
Kamenz, Carl Daberlow, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Daafen-
stein & Bogler, Invalidenbank.
Rudolph Roffe und G. L.
Daube & Comp.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:
1. Illustriertes Sonntagsblatt
(wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnements-Preis
vierteljährlich 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zu-
sendung.

Amts-Blatt
des Königl. Amtsgerichts
Pulsnik
und des Stadtrathes

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schulze
in Pulsnik.

Sonnabend.

Ar. 97.

4. December 1897.

Auf Folium 241 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma **Reichs-Adler-Dragerie Oswald Gentschel** in Großröhrsdorf und als deren Inhaber der Kaufmann Herr **Wilhelm Oswald Gentschel** daselbst eingetragen worden.
Pulsnik, am 30. November 1897.

Königliches Amtsgericht
v. Weber.

Bekanntmachung.
den diesjährigen Christmarkt betr.

Der diesjährige **Christmarkt** wird in diesem Jahre

Sonntag, den 19. December 1897,

von Mittags 12 Uhr an,

abgehalten.

Zu demselben werden nach § 28 der hiesigen Marktordnung nur der sächsischen Oberlausitz angehörige Händler zugelassen.
Pulsnik, am 2. December 1897.

Der Stadtrath.
Schubert, Brgmstr.

Montag den 6. December 1897, Nachmittags 3 Uhr,

gelangen im hiesigen **Schützenhause** 1 neues Sopha, 1 Kommode mit Glaschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch und 1 Nähmaschine gegen Baarzahlung zur Versteigerung.
Pulsnik, den 3. December 1897.

Sekretär **Kunath**, Gerichtsvollzieher.

Mitwirkung bei Ausübung der militärischen Controle betreffend.

Nach § 106 der deutschen Wehrordnung sind die Staats- und Communalbehörden verpflichtet, in dem Bereiche ihrer gesetzlichen Befugnisse die Ersatz- und Landwehrbehörden bei der Controle und allen hiermit im Zusammenhange stehenden Dienstobliegenheiten zu unterstützen; es enthält auch die Anlage 3 zu § 106 eine Anleitung für die Polizei- und Gemeindebehörden u. s. w. zur Mitwirkung bei Ausübung der militärischen Controle.

Diese Bestimmungen werden aber von den dazu berufenen Behörden sehr verschiedentlich gehandhabt.

Um in dieser Beziehung eine einheitliche Behandlung herbeizuführen, hat das königliche Ministerium des Innern in Gemeinschaft mit dem königlichen Kriegsministerium Folgendes bestimmt.

Die Bestimmungen der Anlage 3 zu § 106 der Wehrordnung sind genau zu beobachten, insbesondere sind bei Wohnortwechsel den sich anmeldenden Mannschaften des Wehrdienstes, welche sich nicht innerhalb 14 Tagen bei der bisherigen militärischen Controlstelle ab- und bei der militärischen Controlstelle des neuen Aufenthaltsortes angemeldet haben, die Militärpapiere abzunehmen und mit einer entsprechenden Anzeige der nächsten Controlstelle oder dem nächsten Bezirkskommando zuzufenden.

Ist dagegen bei der Anmeldung bei der Polizei- oder Gemeindebehörde die Ab- und Anmeldung bei den militärischen Controlstellen noch nicht erfolgt, die in § 114,5 der Wehrordnung als Regel vorgeschriebene 14tägige Meldefrist aber noch nicht verstrichen, so kann ein bloßer Hinweis auf die Verpflichtung zur Meldung bei der militärischen Controlstelle nicht als genügend angesehen, die Abnahme der Militärpapiere aber nicht als zulässig erachtet werden, da die militärische Meldefrist noch nicht abgelaufen ist; in diesem Falle sind vielmehr die betreffenden Leute zur nochmaligen Vorlegung des Militärpasses mit Meldevermerk des Bezirkskommando's innerhalb eines Zeitraumes von 14 Tagen zu veranlassen.

Königliche Amtshauptmannschaft **Kamenz**, am 23. November 1897.
von **Erdmannsdorf**.

Nach einer Mittheilung der königlichen Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen wird vom 1. December dieses Jahres an die **Bahnsteigsperr** auf der Strecke **Pirna-Kamenz** eingeführt werden.

Den in Ausübung ihres Dienstes befindlichen Vorständen und Beamten der Polizeibehörden wird jedoch der Verkehr auf den Bahnsteigen auch künftig ohne Weiteres gestattet sein, wenn sie Uniform tragen, während sie sich andernfalls im Allgemeinen durch eine Bescheinigung ihrer vorgesetzten Dienstbehörde auszuweisen haben.

Königliche Amtshauptmannschaft **Kamenz**, am 29. November 1897.
von **Erdmannsdorf**.

Amthliche Lehrerkonferenzen.

Die Herren Direktoren und ständigen Lehrer des Bezirks werden hierdurch zu folgenden amthlichen Konferenzen eingeladen: 1) **Montag, den 6. December**, Nachm. 1/3 Uhr, Zweigkonferenzen **Kamenz-Stadt** und **Kamenz-Land** (Stadt Dresden in Kamenz). 2) **Donnerstag, den 9. December**, Nachm. 1/3 Uhr, Zweigkonferenzen **Pulsnik** und **Röderthal** (Herrenhaus in Pulsnik). 3) **Montag, den 13. Dezember**, Nachm. 1/3 Uhr, Zweigkonferenz **Königsbrück** (Zum schwarzen Adler in Königsbrück). — Der Nachmittagsunterricht fällt für die Konferenzbesucher an den betreffenden Tagen aus.

Kamenz, den 30. November 1897.

Der Königliche Bezirksschulinspektor.
Dr. Sarzmann.

Holz-Versteigerung.

Laußnitzer Revier. — Gasthof „zum Erbgericht“ in Laußnitz.

Freitag, den 10. December 1897, Vormittags 9 Uhr.

1 birk. und 1 asp. Nutzstück von 20 und 21 cm Oberst., 4 m lang,
648 weiche Klöße von 11—27 cm Oberst., 4,5 m lang,
260 ficht. Reisstangen von 4—7 cm Unterstärke,
559 " " " " " " " " " " " "
88 tief. Reisstangen " 13—15 " " " "
130 Km. tief. Nutzknüppel, 2 m lang,
150 " weiche und 2 Km. birk. Brennseite
1634 " " " " 16 " " Brennknüppel,
515 " " " " 3 " " " " " " " " " "

In den Abth. 9, 21, 27,
53, 59, 61, 70 u. 82,
in den Forstorten:
Glausnitzer Felder, Mar-
schallruhe, Tauschaer
Wald, Ziehm, Spitze
Hübel, Mittelberg, Großer
Palzberg und Torfstich.

Rgl. Forstrevierverwaltung **Laußnitz** und Rgl. Forstrentamt **Moritzburg**, den 24. November 1897.
Lehmann. **Mittelbach.**

Die Thronrede des Kaisers zur Eröffnung des deutschen Reichstages.

Die Thronrede, mit welcher Kaiser Wilhelm am 30. November, Mittag 12 Uhr im Weißen Saale des königlichen Schlosses zu Berlin den Reichstag zur letzten Tagung in seiner 9. Legislaturperiode eröffnet, bringt den Vertretern des deutschen Volkes zunächst den Willkommengruß der verbündeten deutschen Regierungen und charakterisiert dann in ruhiger und sachlicher Weise die der Beratung durch den Reichstag harrenden Gesetzesvorlagen. Diese Vorlagen stehen zwar an Zahl und Umfang den vorjährigen Gesetzentwürfen zurück, sind aber zum Theil von weittragender Bedeutung. Der Kaiser hob in seiner Thronrede hervor, daß die deutsche Kriegsmarine in ihrer Entwicklung nicht den Aufgaben entspricht, die ihr bei kriegerischen Verwickelungen zum Schutze der Küsten und Häfen und im Frieden zum Schutze des überseeischen deutschen Handels gestellt werden müssen. Vor allen Dingen habe auch das Wachstum der Flotte nicht Schritt gehalten mit der wachsenden Entwicklung der deutschen Handelsinteressen im Auslande. Auch müsse die deutsche Kriegsmarine entsprechend Höhe gebracht werden. Dazu sei eine Vermehrung der Schlachtschiffe wie auch eine Vermehrung der für den Außendienst bestimmten Kriegsschiffe notwendig. Und für diese dringenden Maßnahmen einen festen Boden zu gewinnen, hätten die verbündeten Regierungen dem Reichstage eine Vorlage unterbreitet, welche gleich die Zeit festsetze, innerhalb welcher die Flottenvermehrung durchzuführen sei. Auf's Neue wird auch zur Pflege der überseeischen Interessen dem Reichstage die Vorlage betreffend die Förderung der Post-Dampfschiffsverbindungen mit Ostasien vorgelegt werden. Der Kaiser kündigt in seiner Thronrede ferner an, daß es nach vieljährigen Bemühungen den verbündeten Regierungen gelungen ist, eine Grundlage für die Reform des Militär-Strafverfahrens zu finden, wo noch unter Anlehnung an das bürgerliche Gesetz den Anforderungen an die Mannszucht Genüge geleistet werden soll. Eine diesbezügliche Vorlage wird dem Reichstage sofort zugehen. Um das neue bürgerliche Recht seiner Zeit voll in Kraft treten zu lassen, werden dem Reichstage auch noch einige Gesetzesvorlagen über die freiwillige Gerichtsbarkeit, sowie über einige Veränderungen in der Civilproceß- und Concursordnung zugehen. Da die Regelung der Frage, unschuldig Verurtheilte zu entschädigen, noch nicht zum Abschluß gelangt ist, so soll dem Reichstage eine Vorlage zugehen, welche eine Entschädigung der im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochenen Personen bezweckt. Die Finanzlage zeige ein befriedigendes Bild und konnte ohne Erhöhung der Matrikularumlagen eine Verbesserung der Mannschafthöhe und eine Erneuerung des Artilleriematerials durchgeführt werden. Da weitere Ueberflüsse zu erwarten sind, so sollen dieselben zur Verminderung der Reichsschuld weiter benutzt werden. Auch gedenkt der Kaiser der Bildung des Zollrathes zur Vorbereitung der künftigen Zolltarife. Die Zustände in den Colonien sind befriedigend. Um die Ermordung deutscher Missionare in China zu rächen, habe der Kaiser das ostasiatische Gesandniss in der Kiatschobucht einlaufen und dort Truppen landen lassen. Die politischen Beziehungen zu den fremden Staaten bezeichnet der Kaiser als durchaus erfreulich, sobald wir mit Gottes Hilfe auch ferner einer friedlichen Entwicklung Europas entgegenzusehen dürfen.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Zu dem am vergangenen Mittwoch von der Capelle des 103. Infanterie-Regiments aus Bauen im hiesigen Schützenhaussaale gegebenen Concert hatte sich unser hiesiges Publikum ein Stellbühnen gegeben. Der Saal war gefüllt und der Besuch des Concerts ein durchaus lohnender zu nennen. Die Zusammenstellung des Programms hat wohl allseitig Befriedigung gefunden und alle Musikvorträge wurden von den Zuhörern mit reichem Applaus aufgenommen. Großes und künstlerisches leistete der Herr Dirigent Lauterbach auf der Violine in dem Concert von Vérolet und in gleicher Weise muß das von Herrn Bier ausgeführte Concertino für Posaune hervorgehoben werden. Das trefflich zu Gehör gebrachte und abwechslungsreiche Schlupspotpourri hatte auf die Zuhörer eine gleich günstige Wirkung, sodaß wohl Jeder nach Schluß des Concerts den stillen Wunsch hegte, diese Kapelle bald wieder einmal in unserer Stadt zu hören.

Pulsnitz. Bei der hiesigen Spartasse wurden im Monat November 1897 360 Einzahlungen im Betrage von 28 709 M. 44 S. geleistet, dagegen erfolgten 233 Rückzahlungen im Betrage von 20 373 M. 76 S. Der baare Umsatz belief sich auf 69 462 M. 72 S.

Die Behörden erlassen, wie alljährlich, jetzt wieder folgende Bekanntmachung: „Erfahrungsgemäß ist bei einer Kälte von mehr als 2 Grad Reaumur auf eine Verbindung von Mörtel und Mauersteinen mit Bestimmtheit nicht zu rechnen. Es ist deshalb alles Mauern einzustellen, wenn an dem Bauplatze die Lufttemperatur auf mehr als 2 Grad Reaumur unter dem Nullpunkt gesunken ist. Uebertretungen werden an dem Bauherrn und dem Bauunternehmer mit Geldstrafe bis zu 100 M. geahndet werden. Uebrigens bleibt die Forderung der Wiederabtragung des verbotswidrig ausgeführten Mauerwerks vorbehalten.“

Die Schon- und Hegezeit für Rebhühner begann in Sachsen am 1. December, während dieselbe für weißes Rehwild am 16. December ihren Anfang nimmt. Innerhalb der Schon- und Hegezeit ist das Jagen, Töbten und Einfangen der betreffenden Thiere verboten, es darf jedoch inländisches Wildpret, auf welches die Bestimmungen über Schon- und Hegezeit Anwendung finden, noch 14 Tage nach Beginn der Schonzeit feilgeboten und verkauft werden, während Rebhühner sofort mit Beginn der geordneten Schonzeit in keiner Weise feilgeboten oder verkauft werden dürfen.

Dresden. Unter den eingegangenen Entwürfen zum Wiederaufbau der Kreuzkirche Dresdens wurde derjenige der Firma Schilling und Gräber als der beste

von dem zu diesem Zwecke niedergesetzten Preisrichteramt angenommen.

(Sächs. Landtag.) Die 2. Kammer überwies am Dienstag Decret Nr. 9, betreffend den Gesetzentwurf über die Abänderung des Vereins- und Versammlungsgesetzes vom 22. November 1850, sowie Decret Nr. 21, betr. den Gesetzentwurf über die Abänderung der revidirten Gesindeordnung, der Gesetzgebungsdeputation. In der allgemeinen Debatte über erstere Vorlage forderte und beantragte Abg. Kühlmorgen im Namen der Conservativen Compensationen für die verheißene Erleichterung der Bildung von Vereinen und Einführung der vollen Verbindungsfreiheit durch Ausschluß von Frauen u. minderjährigen männlichen Personen von sozialdemokratischen Versammlungen. Gegen diese Compensationen sprachen sich jedoch die Redner der übrigen Fractionen aus. Die 1. Kammer genehmigte am Dienstag Decret Nr. 15, betr. die Vorlage wegen provisorischer Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1898.

Dresden, 2. December. Des Landtags Erste Kammer beschloß, zwei eingegangene Beschwerde-Petitionen Privater auf sich beruhen zu lassen und vertagte sich hierauf bis zum 7. Decbr. Die Zweite Kammer überwies nach längerer Debatte das Königl. Decret Nr. 20, Bericht über die Verwaltung der Landesbrandversicherungsanstalt in den Jahren 1895/96 an die Rechenschaftsberichtsdeputation und beschloß, die Petition zweier Privater auf sich beruhen zu lassen. Die nationalliberale Landtagsfraction sandte ein Beileidstelegramm wegen Marquardsens Ableben an dessen Wittve nach Erlangen.

Der unter dem Protectorate Se. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich-August stehende Wohlthätigkeits-Verein „Sächsische Festschule“ hat laut einer in seinem Organ „Sächsische Festschule“ veröffentlichten Zusammenstellung an die Hochwassergeschädigten im Königreich Sachsen die Gesamtsumme von 16496 M. zur Verteilung gebracht und zwar: a) das Directorium aus der Hauptkasse (incl. 105 M. 59 Pf. aus Privatsammlungen geleistete Beiträge) 3966 M., b) die einzelnen Verbände aus ihren Kassen 12530 M. Wir haben dieser Uebersicht in unserem Blatte um so lieber Raum gegeben, weil dieselbe den Beweis dafür liefert, daß das alte bekannte Sprichwort „Gemeinames Wirken für edles Ziel, macht Kleines zu Großem, Wenig zu Viel!“ sich auch bei der „Sächsischen Festschule“ bewährt, die nur einen jährlichen Beitrag von 50 Pf. erhebt, für welchen die Mitglieder auch noch eine große Anzahl von Vergünstigungen für sich und ihre Angehörigen in vielen Orten Sachsens bei Concerten, in Panoramen, Bädern zc. genießen. Die „Sächsische Festschule“, welche gegenwärtig aus 96 Verbänden und 9 Directorialfilialen (außerdem befinden sich in vielen Orten Sachsens Verbandsfilialen) besteht, hat zur Zeit einen stetig wachsenden Bestand von gegen 40,000 Mitgliedern aufzuweisen. Jeder, der noch nicht Mitglied dieses so wohlthätig wirkenden Instituts ist, sollte sich als solches aufnehmen lassen und aller Orten, wo noch keine Verbände oder Filialen bestehen, sollte man der Gründung solcher baldmöglichst näher treten. Das Directorium in Dresden (Geschäftsstelle Zinzendorfstraße 23) ist zu näheren Angaben jederzeit gern bereit. Die 1898er Mitgliederkarten gelangen in Kürze zur Ausgabe und sind solche von allen Oberstweisklerikern, Oberstweisklerikerinnen, Festschulemeistern und Festschulemeisterinnen erhältlich; auch kann man sich gleich mit einer Karte auf Lebenszeit versehen, die 5 Mark kostet.

Dresden, 30. November. In Döhlen hat schon wieder ein Zusammenstoß mit Tschechen stattgefunden. Als am Sonntag früh gegen 1 Uhr zwei Mitglieder eines Vereins, welcher sich das Deutschthum speciell zum Ziel gesetzt hat, von einer Versammlung nach Hause gingen, erhielt einer plötzlich ohne jede Ursache einen Faustschlag ins Gesicht. Es erfolgte nun ein förmlicher Ueberfall, welcher von sieben tschechischen Mauern und Arbeitern ausgeführt wurde. Die Ueberfallenen riefen um Hilfe. Den noch anwesenden Gästen im „Krug zum grünen Kranz“ gelang es mit Mühe, drei der Wenzelsöhne zu überwältigen. Der Gemeindevorsteher in Döhlen nahm die Verhaftung und Ueberführung nach dem Amtsgerichtsgefängnis mit Hilfe der Anwesenden vor.

Lothische. Vom 7.—9. Januar 1898 hält der hiesige Geflügelzüchterverein (Verbandsverein, unter dem Protectorate Sr. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August, Herzog zu Sachsen) seine 4. allgemeine große Geflügelausstellung im Gasthof „zum Schänkhübel“ ab. In den früheren Ausstellungen konnten die zu spät angemeldeten keine Aufnahme finden, da durch die zeitigen Anmeldungen alles besetzt war. Es sind allein gegen 50 Ehrenpreise gestiftet. Als Schluß der Anmeldungen ist der 20. December vorgesehen. Der Verein besitzt 26 Buchstationen an Gänzen, Enten und Hühnern und zählt zur Zeit 128 Mitglieder. Möge der Verein so weiter blühen und gedeihen zum Nutzen der Landwirtschaft.

Neustadt, 1. December. Auf einem Holzschlage im Hochwalde wurde dieser Tage eine über 200 Jahre alte Tanne gefällt. Der in der ganzen Umgebung bekannte alte Riese hatte die seltene Länge von über 40 Meter und am Schnitte einen Durchmesser von ca. 1 1/2 Meter. Der mächtige Baum ist fast vollständig gesund und hat einen Inhalt von ca. 10 Festmeter.

Der Doppelmörder Zahn aus Crimtschau, der Mutter und Schwester mit kaltem Blute ermordete, ist am Dienstag Mittag vom Schwurgericht Zwickau zum Tode verurtheilt worden. Der Angeklagte, der eine seltene Ruhe zur Schau trug, gab am Schluß der Plaidoyer's an, daß er die That nicht mit Ueberlegung ausgeführt habe.

Leipzig. Eine merkwürdige Art von Diebstahl verübten hier zwei unbekante Männer, die von den Dächern einer großen Anzahl von Gebäuden Blitzableiterdrähte entwendeten. Die Diebe erschienen in rothen Mützen und gaben sich für Telephonarbeiter aus.

Reichenbach. Die Meldung des „Berliner Tageblattes“, daß die Sülztalhalbrücke Risse bekommen habe, wird auf Grund amtlicher Untersuchung für vollständig unbegründet erklärt. Die Erdbeben haben sich nicht bis zur Brücke hingezogen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der am Mittwoch Mittag durch Se. Majestät den Kaiser erfolgten feierlichen Eröffnung des Reichstages im Weißen Saale des Königl. Schlosses zu Berlin war eine gottesdienstliche Feier in der Schloßkapelle vorausgegangen, bei welcher Generalsuperintendent Dr. Faber die Predigt hielt. Um 12 1/2 Uhr erschienen alsdann unter dem Vorantritt des Reichskanzlers Fürsten zu Hohenlohe und des bayerischen Bevollmächtigten Grafen Lerchenfeld die Mitglieder des Bundesraths, darunter auch Herr v. Podbielski, Frhr. v. Thielmann und Admiral Tirpitz im Weißen Saale und nahmen zur Linken des Thrones Aufstellung. Als der Kaiser den Saal betrat, präsentirte die Schloßgarde-Compagnie, während der erste Präsident des Reichstages, Frhr. v. Buol, das Hoch auf den Kaiser ausbrachte, in welches die Anwesenden drei Mal begeistert einstimmten. Der Kaiser nahm vor dem Throne Aufstellung und bedeckte sein Haupt mit dem Helm, während er aus den Händen des Reichskanzlers die blaue Wappe mit der Thronrede entgegennahm. Bei dem mit besonderer starker Betonung gesprochenen Satze, der den Conflict mit China erwähnt und volle Sühne und Sicherheit gegen die Wiederkehr ähnlicher Ereignisse verlangt, erscholl ein allgemeines lautes Bravo. Desgleichen folgten dem Schluß der Rede Beifallsbezeugungen. Nachdem Se. Majestät der Kaiser die Aufzeichnung der Thronrede in die Hände des Reichskanzlers zurückgelegt hatte, fügte er noch mit Wärme und Festigkeit die folgenden Worte hinzu: „Vor zwei Jahren habe Ich an dieser Stelle vor Ihnen auf das geheiligte Feldzeichen Meines Ersten Garde-Regiments den Eid geleistet, das Reich, wie Ich es von Meinem Großvater überkam, zu erhalten und seine Ehre im Auslande zu schützen und zu wahren. Sie sind alle damit meine Eidshelfer geworden und Ich bitte Sie im Namen des Reichs und im Angesichte des Allmächtigen Gottes, der Ihnen beistehen möge in Ihrer Arbeit, Mir zu helfen, die Ehre des Reiches, die Ich nicht zu gering geschätzt habe, Meinen einzigen Bruder dafür einzusetzen, auch fürderhin nach Außen zu wahren!“ Unter dem tiefen Eindruck dieser Worte stimmten die Anwesenden, nachdem der Reichskanzler die Session des Reichstages für eröffnet erklärt hatte, in das von bayerischen Bundesbevollmächtigten Grafen Lerchenfeld-Röbering ausgebrachte Hoch auf Se. Majestät den Kaiser mit Begeisterung ein. Damit hatte die Feier ihr Ende erreicht.

Dem Eröffnungsacte folgte nach kurzer Pause die erste, rein geschäftsmäßige Sitzung des Reichstages nach, welche vom Präsidenten der vorigen Session, Dr. v. Buol, geleitet wurde. Ein Namensaufruf ergab die Anwesenheit von nur 174 Reichsboten, das Haus zeigte sich also gleich zu Anfang der neuen Session beschlußunfähig! In der am Mittwoch Mittags 1 Uhr stattgefundenen nächsten Sitzung wurde die Wahl des Präsidiums vorgenommen, welche die Bestätigung des bisherigen Präsidiums von Buol (Centr.) — Präsident — Schmidt-Bingen (fr. Volksp.) — 1. Vicepr. — und Spahn — 2. Vicepr. — ergab.

Der neue Reichshaushaltsetat bilanzirt in Einnahmen und Ausgaben mit 1 437 139 979 M., was gegenüber dem letzten Etatsvoranschlag ein Mehr von rund 67 Millionen M. bedeutet. Die fortwährenden und die einmaligen Gesamtaufgaben des ordentlichen Etats belaufen sich nach Abzug der als durchlaufende Posten zu bezeichnenden Ausgaben des Reichsinvalidenfonds und der den Bundesstaaten zu überweisenden Beträge aus den Zolleinnahmen u. s. w. auf die runde Summe von 909 Millionen M., mehr gegen das Vorjahr 64 1/2 Millionen M.; der außerordentliche Etat der einmaligen Ausgaben schließt mit einem Gesamtbedarf von 57,4 Millionen M. ab. Bei den fortwährenden Ausgaben des ordentlichen Etats ist das Reichsheer mit 511 934 361 M., die Marine mit 62 627 246 M. beteiligt; bei den einmaligen Ausgaben ist jenes mit 83 522 910 M., diese mit 29 414 650 M. beteiligt. Im Ganzen ergibt sich, daß zur Herbeiführung der Balancirung im neuen Reichshaushaltsetat die Aufnahme einer Anleihe im Betrag von 57 426 991 M. erforderlich ist.

Das „Militärwochenblatt“ bringt in offiziöser Form eine vergleichende Zusammenstellung der Hauptpunkte der neuen Militärstrafproceßordnung und des bisherigen preussischen Militärgerichtsverfahrens. Es erhellt hieraus, daß die geplante Reform des Militärjustizwesens denn doch erhebliche und zeitgemäße Verbesserungen aufweist. Als solche sind zu nennen: weitgehende Mündlichkeit, des unmittelbaren Verfahrens und Zulassung der Oeffentlichkeit beim Hauptverfahren; scharfe Trennung der Aufgaben des Richters, Anklägers und Verteidigers; unbeschränkte Verteidigung in Fällen der höheren Gerichtsbarkeit und eventuelle Zulassung von Rechtsanwältin; Gewährung der Rechtsmittel für den Angeklagten nach dem Vorbilde der bürgerlichen Strafproceßordnung, Zulassung der Beschwerde, Berufung und Revision; entgeltliche Entscheidung des Richters über Thatfrage und Strafe, uneingeschränkte Selbstständigkeit der erkennenden Gerichte; Errichtung eines obersten Reichsmilitärgerichtes.

Die nationalliberale Fraction des Reichstages ist gerade zu Beginn der neuen Session durch den Tod ihres hochverdienten Mitgliedes Prof. Dr. v. Marquardsen, welcher am Dienstag einem Schlagflusse erlag, von einem schmerzlichen Verlust betroffen worden. Heinrich v. Marquardsen hat ein Alter von 71 Jahren erreicht, er weilte seit 1861 als Docent des deutschen Staatsrechts in Erlangen und vertrat zuletzt den Wahlkreis Worms im Reichstage.

Berlin, 30. November. Heute früh gegen 7 Uhr fuhr ein Eilgüterzug auf einen vor dem Güterbahnhof Spandau haltenden Personenzug auf. Beide Züge kamen aus der Richtung von Hannover. Die Ursache des Auffahrens ist amtlich noch nicht ermittelt worden; festgestellt ist, daß die beiden letzten Wagen 4. Klasse des Personenzuges, welcher vor der Station hielt, stark beschädigt, und daß mehrere der Insassen verletzt wurden. Es sind, soweit bis jetzt ermittelt, 17 Personen verletzt; 9 von diesen wurden in das Nothabtheilung Krankenhaus gebracht, doch sind deren Verletzungen nur leichter Natur; die übrigen acht

(Fortsetzung in der ersten Beilage.)

Pulsnitz,
Langegasse.

Alwin Reissig

Pulsnitz,
Langegasse.

Grosse Weihnachts-Ausstellung!

Spielwaaren aller Art.

Mit und ohne Mechanik! Mit und ohne Uhrwerk!
Dampf-Motoren, alle Sorten,
zum Anhängen: Stampfwerke, Sägemänner, Schleifer, Windmühlen, Bacher-
werke, Spring-Brunnen, Dreh-Bänke u. s. w.
Eisenbahnzüge mit und ohne Dampfkraft, **Kochherde, Küchen-
und Küchengeräthe.**
Blei-Soldaten von den geringsten bis zu den feinsten.
Christbaumdillen, Christbaumschmuck
in prachtvollen Neuheiten. Christbaumständer!

Hänge-, Tisch- und Zug-Lampen

in reichster Auswahl.
Wandarm-, Hand-, Küchen- u. Spar-Lampen mit nur besten Brennern.
Gaslampen und Gasstoff. — Lampenzüge.
Laternen aller Art,
als: Equipagen-, Sturm-, Kummel-, Flur-, Hand-, Zieh-,
Radfahrer- und Taschen-Laternen.
Wand- und Taschen-Feuerzeuge aller Sorten.

Alle Artikel für Küche und Hausbedarf

in Weissblech-, Messing-, Nickel- und Lackir-Waaren. Holz- und Glaswaaren, emaillirtem u. gusseisernem Geschirr
— in reicher Auswahl. —
Alle Draht - Gestelle zu Häkel - Arbeiten.

ff. Reibe- u. Wring-Maschinen, Waschbretter,

Wärmflaschen in Kupfer, Nickel und Emaille,
Plättglocken mit und ohne Glühstoff, **Familienwaagen.**
Vogel-Käfige,
Klystirspritzen, Wasch - Gestelle, Kaffee - Mühlen,
alle Sorten Kohlenkasten u. s. w.

Brodkapseln, Messer u. Gabeln,

vernickelte und Britannia-Löffel mit u. ohne Stuis,
Schreibzeuge, Kinder-Bestecke, Benmenbüchsen, Sparbüchsen mit und
ohne Mechanik, Botanisirtrummeln.
Goldfische, Aquariums, alle Größen,
Goldfisch - Gläser und -Unterscher, Turfsteine, Corallen,
— U t z e. —

Langegasse **ALWIN REISSIG** Langegasse.

Zum bevorstehenden Feste

empfehlte sein reichhaltiges Lager
**leinener und baumwollener Waaren, sowie alle in
dieses Fach schlagende Artikel**
zu äusserst billigen Preisen einer geneigten Beachtung.
Pulsnitz M. S. **Emil Barth.**

Bismarckplatz **Theodor Schiebllich** Bismarckplatz

grossartige Neuheiten in **Capotten**
in Seide, Plüsch, Chenille und Wolle, für Erwachsene u. Kinder,
Schulter - Kragen

in Plüsch und Wolle,
Normal - Hemden **wollene Vorhemdchen**
und -Hosen **und Shawls,**

in verschiedenen Qualitäten und Grössen, Pulswärmer, Kniewärmer, Leib-
binden,
Barchent-Hemden u. -Hosen, Kopftücher in Chenille, Seide u. Wolle,

Ball-Shawls

grossartige Neuheiten,
● reinseidene Tücher, ●

für Damen von 80 J an — für Herren von 2 M an,
in den geschmackvollsten Farbenstellungen,

halbseidene und wollene Shawl-Tücher
in allen Preislagen,

Oberhemden,

Chemisets, Kragen, Manschetten
aller Façons
in Leinen, Gummi, Universal und Papier mit Stoffüberzug,

Taschentücher,

weiss und bunt,

Hemdenbarchente, Hütschen, Gummihosenträger, Manschettenknöpfe,
Halsketten, Broschen, Ohrringe, Armbänder u. s. w. u. s. w.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Puppen-
Wagen
in sehr
großer
Auswahl.



Wilhelm Richter

Schlossstr. Pulsnitz Schlossstr.
empfehlte sein reichhaltiges
Korbwaaren-Lager
einer geneigten Beachtung.

Reparaturen an Puppenwagen
werden gut und billig aus-
geführt

Robert Haufe,

Pulsnitz,

Kamenzer Strasse

empfehlte zum bevorstehenden Feste
seine

**Spiel - Waaren-
Ausstellung**

einer geneigten Beachtung.

Grosse Auswahl! Billige Preise!



Julius Zschucke,

Königlicher Hoflieferant.

Grösstes Seidenwaarenlager in Sachsen.

Seidenstoffe jeglicher Art — Specialität **Brautkleider** in weiss, schwarz
und farbig —

empfehlte für

Weihnachten

einen grösseren Posten zurückgesetzter Seidenstoffe für Roben, Blouseu und
Handarbeiten zu enorm billigen Preisen.

Dresden, An der Kreuzkirche 2, pt. und I. Stock.



Junghähnel's Sänger kommen!
Sonnabend, den 11. December.

Morgen, Sonntag ladet zur
Männer-Kirmes
mit Ballmusik
freundlichst ein **Friedr. Philipp**, Dhorn.
Tanz = Unterricht.

Anmeldung **Dienstag**, den 7. December,
Abends 8 Uhr, im Gasthof zur König Albert-
Eiche in Dhorn.
H. Philipp.

Bachmilch,
à Ltr. 12 Pfg.
empfehlen
Centrifugal Molkerei Pulsnitz.
Vorbestellung erbeten!

Filz-Waaren
— in großer Auswahl —
empfehlen zu billigsten Preisen
Rich. Vorkhardt,
24 — Langestraße — 24.

Seidene Tücher,
Kragen = Schoner,
hochfeine Sachen, große Auswahl,
Damen-Kragen
mit Schleifen,
Ball = Shawls,
entzückende Neuheiten,
zu äußerst billigen Preisen empfiehlt
Minna Schäfer,
Langestraße.

 Ein mittelg. Zughund,
2 Jahr alt, auch sehr mach-
sam, ist preiswerth zu ver-
kaufen.
Zu erfragen in der Exped. d. S. Bl.

Summ Weihnachtsfeste
empfehlen
Knaben-Zoppen u. Mäntel
Ludwig Kühne, Schneidermstr.,
Schloßstraße 105.

**Pallend für Weihnachts-
Geschenke!**
**Feine Damen- u. Kinder-
Hauben,**
Feder-Boas,
Seidene Ball = Shawls,
Ball-Fächer,
Herrenwäsche, Cravatten,
Brotschen, Ohrringe,
Vortemounaies,
Handschuhe,
Regen = Schirme,
Corsets u. And. mehr

empfehlen
das **Putz = Geschäft**
G. Wehner.

Junghähnel's Sänger kommen!
Sonnabend, den 11. December.

Gasthof zur König Albert-Eiche, Dhorn.
Nächsten Sonntag, den 5. December, von Nachmittags 4 Uhr an, zur jungen
Kirmes

starkbesetzte Ballmusik!
Mit ff. Kaffee und selbstgebackenem Kuchen werde bestens aufwarten und lade dazu
freundlichst ein. **Eduard Weitzmann.**
NB. Damen = Engagement.

Kgl. Sächs. Militär-Verein
für Pulsnitz und Umgegend.
Sonntag, den 5. December a. c.
Generalversammlung
im Saale des Schützenhauses. — Beginn Nachm. 4 Uhr.

Tagesordnung.
1. Wahl des Schriftführers und dessen Stellvertreters.
2. Wahl von drei Rechnungsrevisoren.
3. Statutenänderung.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.
5. Mittheilungen.
Alle Kameraden werden hierzu ergebenst eingeladen. Der Vorstand,
Gustav Häberlein.
NB. Militärvereins-Kalender können beim Kassirer **Kurtz** entnommen werden

Gasthof „Goldne Aehre“, Friedersdorf.
Sonntag, den 5. December:
Junge Kirmes,
von 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik.**
Mit Kaffee und Pfannkuchen wird bestens aufgewartet. Es ladet freundlichst ein
Lh. Zabel.

Als passendes und beliebtes Weihnachtsgeschenk
empfehle ich
Tischdecken in prachtvollen Mustern.
Das Lager ist in allen Genres mit wirklich geschmackvollen Neuheiten aufs Reich-
haltigste ausgestattet.
Kommodendecken, **Sophadecken,** **Reisedecken,**
Nächtischdecken. **Bett-Vorlagen** **wohl. Schlafdecken,**
Gummidecken in Plüsch u. Axminster, **Bettdecken in weiss, von**
in grosser Auswahl. **Pelzvorlagen.** **2.50 & an,**
Reizende Neuheiten in Spitzendecken und Läufern.
Hübsche vorgezeichnete Decken u. Läufer.
— Preise billig! —
Neumarkt **Carl Henning.** Neumarkt
304 u. 305. 304 u. 305.

Bahnhofsrestaurant Pulsnitz.
Morgen, Sonntag, von früh 10 Uhr ab ff. Leipziger Speckkuchen,
Nachmittag ff. Pfannkuchen,
von Abends 6 Uhr ab **Stammabendbrod,** à 40 Pfg., wozu ergebenst einladet
Lh. Böhm.

Dank!
Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergesslichen Vaters
Carl Traugott Franke
fühlen wir uns gedrungen zu danken für die so reichen Blumenspenden,
sowie für das ehrende Geleit zur Stätte des Friedens; insbesondere Dank
dem Herrn Pastor Dr. Schwarz für die trostreichen Worte an heiliger
Stätte. Herzlichen Dank dem Herrn Vorstand des Militärvereins zu
Ober- und Niederlichtenau für die ergreifenden Worte vor dem Tauerhause,
sowie den Trägern für das bereitwillige Tragen. Dank dem Herrn Kirch-
schullehrer Spannaus für die mit dem Schülern angestimmten erhebenden
Gesänge sowie allen Nachbarn und Verwandten von nah und fern.
Ein gutes Herz hat ausgeschlagen,
Das treue liebend Vaterherz.
Wir sind getrost und wollen nicht verzagen,
Der liebe Gott hat Dich erlöst vom Erdschmerz,
Als rastlos sorgend Vorbild leuchte ans hernieder,
Im Himmelreich da sehen wir uns wieder.
Oberlichtenau. **Die trauernden Hinterlassenen.**

Ein herber Schmerz hat uns betroffen, Gott dem Allmächtigen hat
es gefallen, nach kurzer, schwerer Krankheit unseren herzensguten Sohn,
Bruder, Schwager und Onkel,
Herrn Gustav Söhnel,
Hausdiener im Hôtel „Grauer Wolf“,
im 30. Lebensjahre plötzlich zu sich zu rufen.
Im tiefsten Schmerze theilen wir dies theilnehmenden Bekannten
hierdurch mit
Weissbach, die tieftrauernde Familie **Söhnel.**
den 2. December 1897.
Die Beerdigung findet Sonntag, Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause
aus statt.

Hierzu zwei Beilagen und das illust. Sonntagsblatt Nr. 49.

Junghähnel's Sänger kommen!
Sonnabend, den 11. December.


Schaukel-Pferde
in Natur = Fell,
alle Größen
empfehlen
das Spielwaaren-Geschäft
von
Aug. Robert Kaufe,
Kamenzer = Straße.

Dankfagung.
Von Kind an hatte ich an Bettmäßen ge-
litten und kein Arzt hatte mich davon befreien
können. Der homöopathische Arzt Herr
Dr. med. Hope in Görlitz beseitigte das
lästige Uebel vollständig. Deshalb spreche ich
ihm meinen herzlichsten Dank aus und empfehle
seine Behandlung allen ähnlich Leidenden
bestens.
(gez.) **W. Schult,** Grenzlin bei Franzburg.

Schwarze Seidenstoffe
zu Brautkleidern etc.
sowie
Schwarze reinwollne Kleiderstoffe
empfehlen in den neuesten Geweben
und vorzüglichen Qualitäten in be-
kannt grösster Auswahl bei äusserst
niedrigen Preisen.

Fedor Hahn,
Manufactur-, Mode- und Seidenwaaren.
Pulsnitz.

Als Weihnachtsgeschenk passend
empfehlen
**Regen-
Schirme**
für Damen und Herren in grossartigen
Neuheiten und nur solidem Fabrikat
Richard Borkhardt,
— 24 Langestraße 24. —


**Gewebte
Läuferstoffe,**
solides, sehr
haltbares Fabrikat,
mtr. 60 & 80 &
Mk. 1. — u. Mk. 1.40
empfehlen
Carl Henning,
am Neumarkt.

Junghähnel's Sänger kommen!
Sonnabend, den 11. December.

Erst
Mittwoch un
Als Bei
1. Ausstrick
(wöchentl
2. Landwirtsch
(monatlich
Abonneme
Biertel: 1/2
Auf Wunsch un
send
Druck und
Mit
Der
abgehalten.
Zu
Da
Gewerbtreib
Haft bis zu
Di
Di
bei der Kass
Gleichzeitig
hier einzure
in Gemäß
Viehmar
circa 10,2
machenden
men den Spe
Die Ref
Wie b
bei der Crö
betreffend b
vom Bunde
und Entsch
entwurfes
lichen Mein
bisherige W
zumal wen
Bundessta
eingeführte
und sogar
darf man
Bundessta
bahnbrecher

